



Beim SeevTalk

„Luke Skywalker“
über die
dynamische Balance

U nbestritten: Klaus Hain, Inhaber der Carl Rehder GmbH Versicherungsmakler in Hittfeld, kennt interessante Leute. Beim SeevTalk Ende Januar präsentierte er mit Lukas Imler einen der besten Slackler – jenen todernsten Sportler, die im schwindelerregenden Höhe auf einem „Seil“ über den Abgrund spazieren. Doch Imler, der einen Master in Wirtschaftswissenschaften hat und als selbstständiger Artist, Berater und Event-Koordinator durch die Welt mit, räumte schnell ein, dass Imler ein Hobbyist sei. Das zirkelhafte Drahtseil ist eine statische Angelegenheit, die Slackline dagegen ein sehr flexibles und ewiges, etwa fünf Zentimeter breites Band aus einer Kunststofffaser. Hier ist dynamische Balance erforderlich – eine Herausforderung nicht nur für den Akteur, sondern auch für den Zuschauer. Imler: „Die dynamische Balance der Slackline erfordert hohe Anspannung und gibt nur kurze Gelegenheiten zum Entspan-

nenes Sports, hat sich in der Szene mit der Erfindung einer besonderen Figur aber auch den Spitznamen „Luke Skywalker“ verdient. Nachdem er sich an immer höhere Slackline-Einsätze gewagt hatte und dabei auch mal im Sicherheitsstütz, kam er auf die Idee, den Abtzwur selbst herbeizuführen, um mit dem nötigen Schwung unter der Slackline hindurch zu tappen und wieder auf ihr zu landen: „Zunächst fand dies nur in meinem Kopf statt – immer wieder, bis ich kleinste Details. Dann probierte ich es real aus. Etwa 300 Versuche, bis ich keine Kraft mehr hatte. Es klappte nicht. Eine Woche später dann der zweite Anlauf. Beim achten Versuch hatte ich den Erfolg und herausgefunden, wie ich die physikalischen Gegebenheiten beeinflussen musste, um das eigentlich Unmögliche zu schaffen.“ Damit war die Figur „Luke Skywalker“ erfunden.

Doch auch Imler hat seine Grenzen kennengelernt – beim Versuch, in 100 bis 400 Meter breiten schwindelnden Vulkanrinnen auf über 5000 Meter Höhe zu überqueren, kehrte er nach 200 Metern um. Dennoch seine Botschaft an die SeevTalker: „Mein Motto lautet: Jeden Tag etwas machen, was einem eigentlich Angst einflößt. So lassen sich Grenzen überwinden.“

■ Beim SeevTalk, der in der Regel einmal im Monat im Hittfelder Hotel „zur Linde“ stattfindet, hat Klaus Hain ehrenamtlich initiiert. Dort treffen sich dann ab 7.30 Uhr um die 20 Unternehmer zum Frühstück und zum zwanglosen Austausch. Gäste sind willkommen.

■ Web: www.lukas-irmler.de; <https://de-de.facebook.com/seev-talk/>

Nichts für Leute mit Höhenangst: Slackliner Lukas Imler hebt für seinen und von seinem Sport – hier referiert beim SeevTalk in Hittfeld.

Foto: Wilfried Grieben, Christiane Rapp

nen. Das ist eine gute Metapher für unser Leben. Ich habe mir angewöhnt, jede kleine Gelegenheit zu nutzen, um zwischendurch zu entspannen. Einfach mal durchatmen.“ Imler betonte den meditativen Charakter

„Erfahrene Querdenker und Quertuer“

Strategy Pirates in Buchholz: Steffen Moldenhauer und Susan J. Behne über einen anderen Ansatz der Unternehmensberatung

Im Seerauber-Land Hamburg fällt beim Stichwort Piraten sogleich der Name Klaus Störtebeker. Doch mit dem haben Steffen Moldenhauer und Susan J. Behne nicht so viel im Sinn. Sie verbinden mit der Piraterie eher den mutigen Aufbruch in neue Welten, das Abenteuer – und den Schiffsbruch. Steffen Moldenhauer, Gründer und Geschäftsführer der Strategy Pirates, klärt auf: „Wer in unserem Netzwerk von erfahrenen Beratern und Coaches arbeitet, muss wenigstens einen Schiffsbruch erlitten haben – nur dann kann er nachempfinden, was es bedeutet, wenn ein Unternehmen durch stürmische Zeiten geht.“

Im vorigen Jahr sind die beiden Strategy Pirates in Buchholz an Land gegangen. Zuvor war Moldenhauer zehn Jahre lang als Unternehmensberater im Rhein-Main-Gebiet unterwegs. Dann wurden aus Moldenhauer & Partner die Strategy Pirates. „Der Name habe ich europaweit als Marke eintragen lassen“, sagt der 46-Jährige. „Wir treten ganz bewusst anders auf, als es in unserer Branche üblich ist.“ Und: „Hierbei dem Wir steht eine Mannschaft langjährig erfahrener Querdenker und Quertuer. Alle Strategy Pirates arbeiten

intensive Projekte, Managements- und Unternehmens-Erfahrungen in unterschiedlichsten Branchen.“ So Moldenhauer: „Wir haben uns darauf spezialisiert, Unternehmen in schwierigen Veränderungsprozessen zu begleiten. Alles mit viel gesundem Menschenverstand und pragmatischen Vorgehensmodellen. Immer zielorientiert und ausgerichtet nach den Gegebenheiten im Betrieb.“

„Gehaltsverhandlungen für Frauen“

Der frühere Schwarzwalder ist von Haus aus Banker, allerdings mit dem technischen Hintergrund. Zehn Jahre lang war er bei einem deutschen Großunternehmen der Finanzwirtschaft beschäftigt und baute das Projekt- und Prozessmanagement für die Abteile in der Informationstechnologie (IT) auf. Am Ende war er weltweit im Einsatz. Dann der Sprung in die Selbstständigkeit. Auch hier ging es um neue Strategien für Unternehmen, Beratung, Begleitung und Einzelcoaching. Das Geschäft wuchs, und aus Beratern wurden Strategy Pirates, die heute als Partner im Bundesgebiet verteilt

sind und in verschiedensten Projekten arbeiten. Vier Pirates sind im Rhein-Main-Gebiet aktiv, einer in Berlin, einer in Köln und fünf in der Metropolregion Hamburg.

Zu Letzteren zählt Susan J. Behne, die sich mit Moldenhauer in Buchholz niedergelassen hat. Die 43-Jährige kommt ursprünglich aus einem ganz anderen Umfeld: „Ich habe Sprachwissenschaften, Slawistik und Kunstgeschichte studiert, landete dann aber bei einem bankenübergreifenden Finanzdienstleister und habe seit 1999 Betriebsabfuhr.“ Als zertifizierte Beraterin bietet die gebürtige Kieflerin unter dem Dach der Strategy Pirates Teambuilding-Seminare, Einzelcoaching und Vorträge in Verbänden, an Unis oder auch mal bei der Arbeitagentur an – beispielsweise das Thema „Gehaltsverhandlungen für Frauen“. Übrigens ein Angebot, das auch als Einzelberatung nachgefragt wird. Ihr künstlerisches Talent hat sie in dem Auftritt der Strategy Pirates investiert – und ist ebenfalls eher branchenunüblich. Und wie kam es zu dem Namen? „Frauen waren die erste Betriebsgemeinschaft, die Klänge regelt“, zeichnet Moldenhauer den Findungsprozess nach. „So hatten einen



Foto: Strategy Pirates

selbstgewählten Chef und zumindest intern auch eine soziale Komponente. Außerdem verfolgte sie eine Strategie. All das zeichnet uns aus. Wie gehen in die Unternehmen mit einem gewissen Entdeckerdurst. Wir probieren Methoden aus, nehmen uns bestimmten Themen ganz mal spielerisch – zum Beispiel mit Logo serious play.“

„Zu den Kunden zählen in der Regel mittelständische Unternehmen. Moldenhauer: „Manchmal beraten wir Einzelkunden, aber wir haben auch große Projekte. Zurecht begleiten wir beispielsweise die Konsolidierung

Zwei Strategy Pirates in der Norddeutsche Geschäftsführer Steffen Moldenhauer und Susan J. Behne haben sich in Buchholz ein Büro eingerichtet.

Foto: Strategy Pirates

eines Unternehmensverbandes aus der Logistikbranche mit 100.000 Quadratmetern Lagerfläche – machen aus zehn Unternehmen ein. Mal sind wir für Verträge tätig, mal in der Bauroutine oder im Handel. Zumeist geht es um neue Unternehmensstrukturen, aber auch um den Blick auf außen und um handliche Probleme wie Nachwuchsplanung, Teambuilding, Kommunikation, Fachkräftegewinnung und Digitalisierung im Vertrieb.“

■ Web: www.strategy-pirates.com; www.karriereberatung-nord.de

UM-DIE-ECKE-DENKER?

» START-UP 11.04.2019

all genders welcome

Laden-/Gewerbefläche in Top Lage:
Neu Wulmstorf
Bahnhofstraße 71

• Laden-/Gewerbefläche ca. 69,00 m² • Große Schaufensterfront • Barrierefreie Zugang • Hochwertige Pantryküche • Kontrollierte Lüftungsanlage • Fußbodenheizung • Kurzzeitparkplätze vor dem Gebäude • Nettokaltmiete 12 Euro/m²

Empfangsfläche: 157,7 m²
HBI Immobilienmanagement
HBI Hausbau-Immobilien-Gesellschaft mbH | Schäferling 12 | 21640 Norderstorf
Tel. 04163 / 86 880-0 | info@hbi-imm.de | www.hbi-imm.de

Ihr Ansprechpartner
Herr Wotterpott
04163 / 86 880-25